

Nummer**gegen**Kummer

Jahresbericht 2021



Kinder- und
Jugendtelefon

116111

Nummer**gegen**Kummer

freecall
unterstützt durch die
Deutsche Telekom

Jugendliche
beraten
Jugendliche (samstags
14-20Uhr)



Online-Beratung
www.nummergegenkummer.de



Elterntelefon

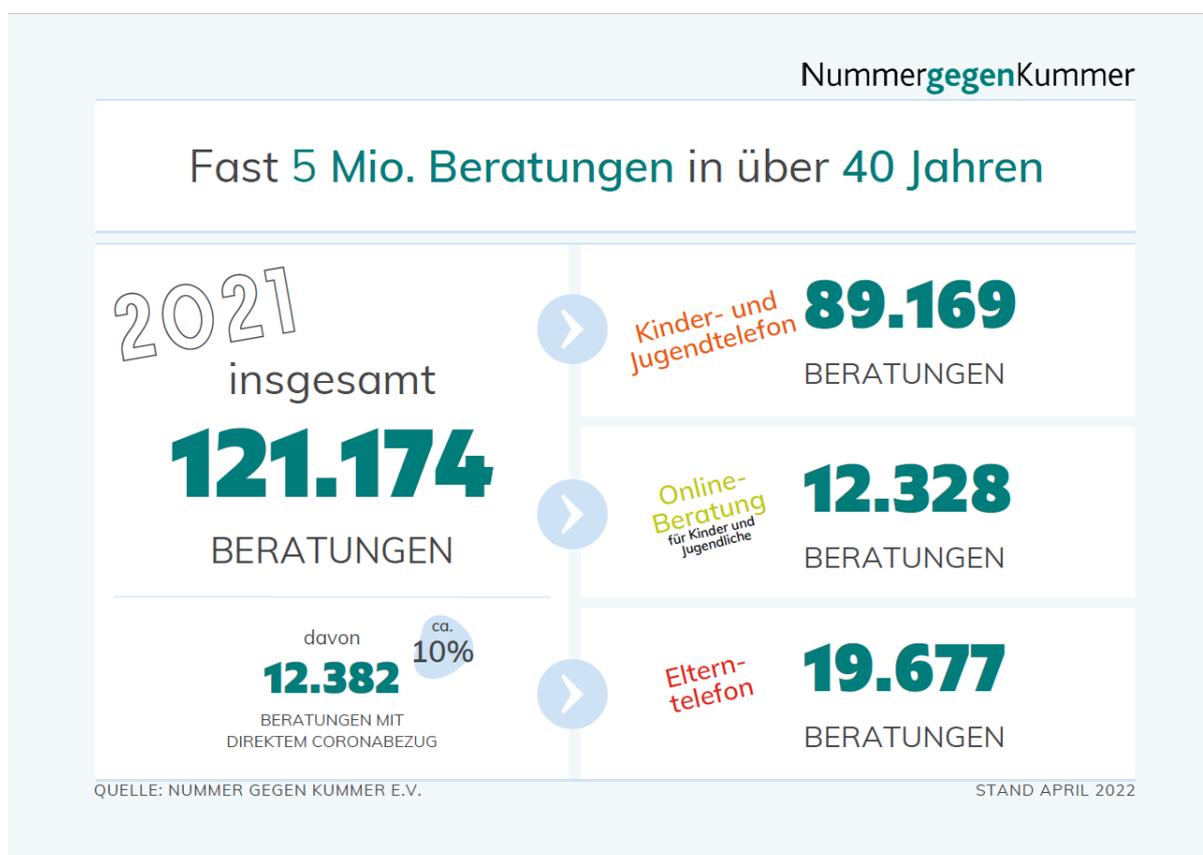
**0800
1110550**

Nummer**gegen**Kummer

freecall
unterstützt durch die
Deutsche Telekom

Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. Der 1980 gegründete und seit 1994 eingetragene gemeinnützige Verein mit Sitz in Wuppertal bietet sozialen Verbänden die Mitgliedschaft in einem verbandsübergreifenden Netzwerk an, das die flächendeckende Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Deutschland sicherstellt. Nummer gegen Kummer e.V. wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Die Organisation und Koordination wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten und der Geschäftsstelle in Wuppertal geleistet.

Seit dem Beginn gesicherter statistischer Aufzeichnungen haben tausende ausgebildete ehrenamtlich Beratende fast 5 Mio. Beratungen mit Ratsuchenden geführt. Damit verfügt die »Nummer gegen Kummer« über das bundesweit größte ehrenamtlich getragene und verbandsübergreifende Beratungsnetz für Heranwachsende und Eltern in Deutschland.



Auch in 2021 wurden die verschiedenen Angebote der »Nummer gegen Kummer« von den Kindern und Jugendlichen, aber auch von den Eltern stark genutzt. Rund 445.070 Ratsuchende haben das Beratungsangebot insgesamt kontaktiert; davon über 393.368 Kinder und Jugendliche in der Telefon- und Onlineberatung und 35.572 Eltern am Elterntelefon.

Die Anzahl der Beratungen am Kinder- und Jugendtelefon (89.169) und in der Online-Beratung (12.328) bewegen sich 2021 ungefähr auf dem hohen Vorjahresniveau, während am Elterntelefon (19.677) wieder eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr zu

verzeichnen ist (+11%). Die Zahlen unterstreichen den nach wie vor hohen Bedarf an den kostenlosen und anonymen Hilfsangeboten der »Nummer gegen Kummer«.

Hilfe in Zeiten von Corona

Seit über 40 Jahren finden Ratsuchende unter der »Nummer gegen Kummer« ein offenes Ohr für ihre individuellen Anliegen. Ziel des Vereins ist es, gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen die Lebenssituation sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und damit einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes zu leisten.

Seit dem Bestehen baut der Verein sein bundesweites Beratungsangebot kontinuierlich aus: 1980 mit dem Kinder- und Jugendtelefon (KJT) gestartet, wurde 1994 die Beratung um den Peeransatz „Jugendliche beraten Jugendliche“ (JbJ) ergänzt. 2001 entstand mit dem Elterntelefon ein Beratungsangebot für Eltern und andere Erziehende, die über Sorgen im Zusammenhang mit (ihren) Kindern sprechen möchten. Seit 2003 wird das Angebot für Kinder und Jugendliche um eine em@il-Beratung ergänzt, und 2019 ist eine Chat-Beratung dazugekommen.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten bekommen die kostenlosen, leicht erreichbaren und »kontaktlosen« Beratungsangebote der »Nummer gegen Kummer« eine noch größere Bedeutung, da sie den Menschen die Möglichkeit bieten, über ihre Situation zu sprechen, Isolationen aufzulösen, und damit Ängste minimieren. Die unterschiedlichen Belastungssituationen in Familien wurden auch in zahlreichen Beratungen im Rahmen der Angebote der »Nummer gegen Kummer« immer wieder thematisiert.

Für die vielen tausend ehrenamtlich Beratenden bei der „Nummer gegen Kummer“ war und ist es in der Krisenzeit nicht immer einfach, Sicherheit und Zuversicht zu vermitteln. Die Beratung erfolgt häufig aus einer spontanen Idee der Ratsuchenden heraus, d. h., die Beratenden werden unvermittelt mit beschriebenen Problemsituationen oder einer akuten Krise konfrontiert. Das fordert den Ehrenamtlichen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und Flexibilität ab. Neben der persönlichen Haltung, allen Ratsuchenden vorurteilsfrei und mit Achtung zu begegnen, ist der Beratungsgrundsatz »Im besten Sinne für das Kind!« handlungsleitend. Bei Bedarf klären die Beratenden über weiterführende, professionelle Hilfsangebote auf und motivieren durch konkrete Informationen über deren Arbeitsweise.

Die »Nummer gegen Kummer« hat somit sowohl direkten als auch präventiven Hilfecharakter und ist in vielen Fällen die erste Kontaktstelle zur Vermittlung weiterer Hilfen im psychosozialen Netz Deutschlands. Eine einfühlsame und vertrauliche Erstberatung senkt dabei die Hemmschwelle zum Aufsuchen weiterer Beratungsangebote und hilft, rechtzeitig die Weichen für eine positive Weiterentwicklung der Heranwachsenden zu stellen. Ratsuchende und Beratende bleiben während des gesamten Beratungsprozesses anonym.

Die psychischen Grundbedürfnisse nach Sicherheit und Versorgung, Kontrolle und Orientierung, Bindung und Zugehörigkeit sind in Zeiten der Pandemie nicht mehr ohne

weiteres erfüllt. Daher ist gerade jetzt wichtig, Menschen in geschütztem Rahmen die Möglichkeit zu geben, durch wertschätzenden Kontakt ihre Resilienz, Autonomie und ihr Selbstwirksamkeitserleben zu stärken und Krisen als überwindbar anzusehen. In Zeiten, in denen Beratungs- oder Therapieangebote, die zuvor im Face-to-Face-Kontakt stattgefunden haben, nur noch eingeschränkt möglich sind, sind Telefon- und digitale Beratungsangebote wichtiger denn je!

Danke sagen möchten wir allen, die in der anhaltenden Corona-Krise sowohl an den Standorten als auch in der Geschäftsstelle den Erfordernissen dieser Zeit immer wieder mit Flexibilität, Kreativität und der Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten, begegnet sind. Wir danken für jeden noch so kleinen Beitrag und Einsatz, die im großen Ganzen dazu geführt haben, dass wir weiterhin als verlässliche und kompetente Ansprechpartner für Ratsuchende mit ihren unterschiedlichen Beratungsanliegen wahrgenommen wurden.

Mit all ihren Begleiterscheinungen und Anforderungen dauerte die Corona-Pandemie weiter an und machte einmal mehr deutlich, wie wichtig die anonymen und niedrigschwelligen Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“ in einem solch krisenhaften Geschehen sind. In einer Zeit, in der viele Beratungsstellen und Institutionen präsenste Kontakte und Beratungen absagen mussten, wurde die Bedeutsamkeit unserer Angebote noch offener. Ratsuchenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit den besonderen Anliegen und Herausforderungen in der Corona-Krise zur Seite zu stehen, war somit vordergründige Aufgabe im Jahr 2021.

DER VORSTAND

Durch den Corona bedingten Ausfall der Mitgliederversammlung 2020, konnten erst 2021 Neuwahlen stattfinden. Auf dieser Online-Mitgliederversammlung wurden die folgenden Vorstandsmitglieder für drei Jahre gewählt:

Die Mitglieder des Vorstandes sind seitdem:

Gisela Wetzels-Willert	Vorsitzende, im Vorstand seit 2011
Ekkehard Mutschler	Stellvertretender Vorsitzender, im Vorstand seit 2008
Ansgar Sporkmann	Stellvertretender Vorsitzender, im Vorstand seit 2014
Sabine Pein	Schatzmeisterin, im Vorstand seit 2011
Kerstin Holzmann	Schriftführerin, im Vorstand seit 2021



NUMMER GEGEN KUMMER E.V. IM JAHR 2021

Mitglieder	87 (davon 74 DKSB, 13 andere Träger)
Kinder- und Jugendtelefon	77 Standorte
Jugendliche beraten Jugendliche	17 Standorte
Online-Beratung	38 Standorte
Elterntelefon	38 Standorte
Telefonberatungsstellen (KJT und ET):	115 insgesamt
Anfragen:	1.460 Anfragen pro Tag
Beratungen:	400 Beratungen pro Tag
Berater*innen:	3.513 (ca. 500 neu ausgebildete jährlich)

Stand: 31.12.2021

FINANZSITUATION VON NUMMER GEGEN KUMMER E.V.

Das Jahr 2021 ist sicherlich für viele Vereine und andere Einrichtungen angesichts des nunmehr zweiten Jahres der Corona-Pandemie schwierig und auch belastend gewesen. Dies gilt bezogen auf die vielen Herausforderungen und neuen Entwicklungen uneingeschränkt auch für die »Nummer gegen Kummer«. Allerdings ist das Jahr 2021 aus finanzieller Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr für den Verein gewesen. So ist es gelungen, einen guten Abschluss zu erwirtschaften und einen ausgeglichenen Haushaltsplan 2022 vorzulegen. Gleichzeitig konnte ein höherer Betrag in die Rücklagen des Vereins eingestellt werden. Dies wurde durch zahlreiche kleinere und größere Spenden sowie erfolgreiche Aktivitäten im Bereich Fundraising erreicht. Das Fundraising findet auf

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für 2021 finden Sie auf den Seiten 20-23.

verschiedenen Ebenen statt. Es erstreckt sich von der Beantragung öffentlicher Gelder bis hin zur Werbung um Spenden von Firmen, Stiftungen oder Privatpersonen.

Auch im vergangenen Jahr hat der Verein wieder notwendige Investitionen vorgenommen. So konnte sowohl der interne Mitgliederbereich und die statistische Erfassung der Telefonberatungsangebote aktualisiert als auch die Online-Beratung insbesondere die Chatberatung technisch optimiert werden. Zudem konnte der Verein, vor allem mit finanzieller Unterstützung des Bundesfamilienministeriums, weiter in notwendige Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen investieren. Der Schwerpunkt lag hier auf verschiedenen Online-Kampagnen für alle Angebote, sowie in der Optimierung der Funktionalitäten und dem inhaltlichen Ausbau unserer Internetseiten.

Eine der wesentlichen Aufgaben von NgK ist es die Beratungsangebote in ihrer guten Qualität aufrechtzuerhalten. Dafür bedarf es in finanzieller Hinsicht ebenfalls jährlich großer Anstrengungen, einschließlich aufwendiger Antragstellung. Besonders erfreulich war deswegen, dass NgK auch im Jahr 2021 finanzielle Mittel direkt für die Standorte KJT/ET für die Aus- und Weiterbildung der Berater*innen akquirieren und weiterleiten konnte. Zusätzlich konnten wir Gelder in Höhe von über 10.000 €, in Absprache mit dem Spender, an ausgewählte Standorte in Hessen, Baden-Württemberg und Rheinlandpfalz überweisen.

Der überaus größte Teil der Mittel ist zweckgebunden und wird dementsprechend verwendet. Zusätzliche Aufgaben, insbesondere wenn sie sehr personalintensiv sind, müssen auch weiterhin über Spenden und/oder Projektgelder finanziert werden. Daher bleibt das Einwerben von freien Mitteln und das gezielte Fundraising für Vorstand und Geschäftsstelle von NgK auch weiterhin eine zentrale und wichtige Aufgabe, um die Angebote von der »Nummer gegen Kummer« bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, Unternehmen, Privatspendern und Fördermitgliedern, ohne die wir Kindern, Jugendlichen und Eltern nicht in dem Umfang und der Qualität zur Seite stehen können.

Unsere wichtigsten Förderer sind:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stiftung Deutsche Kinder-,
Jugend- und Elterntelefone



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

DIE BERATUNGSANGEBOTE DER »NUMMER GEGEN KUMMER«

KINDER- UND
JUGENDTELEFON

ANZAHL DER BERATUNGEN IN 2021	89.169
BERATUNGSZEIT	Mo-Sa 14 - 20 Uhr
ERREICHBAR UNTER	116 111
ANZAHL DER STANDORTE	77
ANZAHL DER BERATER*INNEN	2.324

Stand: 31.12.2021

Über die Nummer 116 111 können Kinder und Jugendliche die ehrenamtlichen Beratenden der Nummer gegen Kummer bundesweit erreichen und sich von ihnen anonym beraten lassen. Die Ratsuchenden können hier die Erfahrung machen, dass sie mit ihren Themen ernst genommen werden und dass es völlig in Ordnung ist über Probleme zu sprechen.

Indem Kindern und Jugendlichen Entlastung angeboten wird, leistet die Nummer gegen Kummer einen Beitrag dazu, die Lebenssituation sowie die psychische Gesundheit der Heranwachsenden deutschlandweit zu verbessern.

Im Jahr 2021 haben rund 89.000 Beratungsgespräche am KJT stattgefunden. Auch in diesem Jahr spiegelte sich die besondere Situation wider, die durch die Corona-Pandemie hervorgerufen wurde. Ratsuchende riefen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vor allem zu den Themen Einsamkeit, Langeweile, psychische Stabilität sowie Schule und Lernen an.

NgK veröffentlicht jährlich auf www.nummergegenkummer.de die Statistiken aller Angebote.

Die Beratenden am anderen Ende der Leitung hören zu, liefern neue Impulse und unterstützen die Ratsuchenden dabei einen Prozess in Gang zu bringen, der zu einer Verbesserung des Befindens oder der Situation beiträgt. Bei Bedarf vermitteln Sie auch weitere geeignete Hilfe in dem Lebensumfeld des Ratsuchenden.



JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE AM KINDER- UND JUGENDTELEFON

ANZAHL DER BERATUNGEN IN 2021	3.747
BERATUNGSZEIT	Samstags von 14 - 20 Uhr
ERREICHBAR UNTER	116 111
ANZAHL DER STANDORTE	17
ANZAHL DER BERATER*INNEN	364

Stand: 31.12.2021

Samstags haben Kinder und Jugendliche seit 1994 die Möglichkeit, sich im Rahmen des Projektes „Jugendliche beraten Jugendliche“ von Gleichaltrigen beraten zu lassen. Seit April 2021 ist das Alter der jugendlichen Berater*innen für den Dienst am Samstag nach oben gesetzt und liegt jetzt bei einer Altersgrenze von 27 Jahren.

Durch das Ehrenamt am Kinder- und Jugendtelefon erwerben die Jugendlichen wichtige Skills, von denen sie langfristig profitieren können. Indem die Jugendberater*innen näher an der Lebenswelt der Ratsuchenden sind, fällt es vielen Anrufenden Kindern und Jugendlichen leichter, sich anzuvertrauen; Durch einen ähnlichen Sprachgebrauch entstehen Nähe und Vertrauen.

Ebenso wie die Beratenden am Kinder- und Jugendtelefon absolvieren auch die Jugendberater*innen eine mehrmonatige intensive Ausbildung, die sie auf den Telefondienst vorbereitet. Ein reger Zulauf junger interessierter Berater*innen hat 2021 viele Standorte dazu bewogen JbJ-Teams aufzubauen. Das Projekt erhält von Ratsuchenden aber auch von den Jugendberater*innen ein positives Feedback.



ONLINE-BERATUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

ANZAHL DER BERATUNGEN IN 2021 **12.328**

BERATUNGSZEIT **per Mail (24/7) und zu Chat-Beratungszeiten
(Mi+Do von 14 - 18 Uhr)**

ERREICHBAR UNTER **www.nummergegenkummer.de**

ANZAHL DER STANDORTE **38**

ANZAHL DER BERATER*INNEN **89**

Stand: 31.12.2021

Um den mit der Digitalisierung zusammenhängenden veränderten Kommunikationsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden, wurde 2003 eine weitere Beratungsform unter dem Dach von NgK etabliert. Die Onlineberatung ist seitdem für Unterstützung suchende junge Menschen rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, per Mail erreichbar und bietet dadurch einen weiteren niedrighschwelligigen Zugang zur Beratung.

Seit 2019 wird die E-Mail-Beratung mit einer termingebundenen Einzel-Chatberatung ergänzt – eine Maßnahme, die sich an der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen orientiert, denn der Chat ist laut JIM-Studie (2019) derzeit das am häufigsten genutzte Kommunikationstool dieser Zielgruppe. So knüpft die Online-Beratung der „Nummer gegen Kummer“ an die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen an und bietet ihnen einen virtuellen Raum, in dem sie mit ausgebildeten ehrenamtlichen Online-Berater*innen anonym und vertraulich über ihre Probleme und Sorgen schreiben können.

Die Themen, über die sich Kinder und Jugendliche an die Online-Beratung wenden, sind dabei sehr vielfältig. Liebeskummer, Suizidgedanken, Streit mit den Eltern oder Freunden, Probleme in der Schule, (sexuelle) Gewalt, (Cyber-)Mobbing oder auch globale, aktuelle Ereignisse wie z.B. die Corona-Pandemie gehören zu den Themen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen und denen die Online-Berater*innen mit Empathie, Wertschätzung und Offenheit begegnen.

Der hohe Beratungsbedarf sowie der niedrighschwellige Zugang der Online-Beratung spiegeln sich in den Zahlen von 2021 wider. Demnach sind insgesamt 16.130 Anfragen (14.478 Mails und 1.652 Chats) von ratsuchenden Kindern und Jugendlichen von dem bundesweiten Online-Beratungsteam beantwortet worden, aus denen sich insgesamt 12.328 Beratungen (11.141 Mail-Beratungen und 1.187 Chat-Beratungen) entwickelten.

Seite 10 von 24



ELTERNTELEFON

ANZAHL DER BERATUNGEN IN 2021 **19.677**

BERATUNGSZEIT **Mo-Fr: 9 - 17 Uhr, Di+Do: 17 - 19 Uhr**

ERREICHBAR UNTER **0800 – 111 0 550**

ANZAHL DER STANDORTE **38**

ANZAHL DER BERATER*INNEN **829**

Stand: 31.12.2021

Im Jahr 2021 fanden 19.677 anonyme Beratungen am Elterntelefon statt. Hierbei ist besonders erfreulich, dass die erweiterten Beratungszeiten, die im Jahr 2020 eingeführt worden sind von den Eltern weiterhin sehr gut angenommen wurden. Gab es bereits im Jahr 2020 eine Steigerung der Beratungen um 64% so konnte im Jahr 2021 nochmals eine Steigerung um 11% verzeichnet werden.

Das Elterntelefon war gerade auch in der Pandemie für viele Eltern ein sehr wichtiges Angebot. Rund 20% der Ratsuchenden am Elterntelefon beschäftigten Themen rund um die Corona-Pandemie. Sie suchten beispielsweise Rat zu den Themen „Betreuung der Kinder“, „Psychische Stabilität“ und „Überforderung“.

Die Gespräche am Elterntelefon sind, ebenso wie die anderen Angebote der Nummer gegen Kummer, vertraulich und kostenlos. Neben Eltern können sich auch andere, mit der Erziehung von Heranwachsenden, betraute Personen über die 0800 111 0 550 an die ehrenamtlich Beratenden wenden. Letztere bieten Unterstützung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten, Befürchtungen und Belastungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Das vordergründige Ziel in der Beratung besteht darin die Anrufenden in einem wertschätzenden und verständnisvollen Umgang den Kindern gegenüber zu unterstützen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Eine weitere Aufgabe stellte sich für den Dachverband immer wieder darin, das bestehende und gut funktionierende Netzwerk weiter zu stabilisieren und den Standorten, den Koordinatoren*innen, Supervisor*innen und Ausbilder*innen ein verlässlicher Partner zu sein. Dies geschah einerseits durch die Durchführung der verschiedenen Arbeitstagungen (KJT, ET, JbJ), durch das Coaching-Angebot von NgK und auch durch die Bereitstellung von Beratungshilfen und Hintergrundinformationen zu verschiedenen Themen, die Berater*innen in ihrer Arbeit immer wieder begegnen.

Erfreulicherweise konnten 2021 fast alle Fortbildungen wie geplant stattfinden. Um die Durchführbarkeit zu erhöhen, wurden im ersten Halbjahr die Fortbildungen in einem Online-Format angeboten, das eine sehr gute Resonanz bei den teilnehmenden Berater*innen erzeugte. Ebenso erfreut waren die Berater*innen, sich im zweiten Halbjahr in den Fortbildungen präsent unter den gegebenen Corona-Schutzmaßnahmen begegnen zu können.

Einige wichtige Aufgabe aus dem Vorjahr wurde weiter verfolgt. Die Erstellung der Orientierungshilfe für die Ausbildung am Elterntelefon soll Ausbilder*innen in der eigenen Ausbildungsgestaltung besonders im Hinblick auf Inhalte wie Ethik, Grundsätze und Haltung in der Beratung, zielgruppenspezifische Themen und die geeignete Methodik unterstützen. Die Arbeit an der Orientierungshilfe wird 2022 fortgesetzt.

Die Lob- und Beschwerdestelle (LuB) wurde auch 2021 von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen genutzt, um sowohl ein schönes Lob als auch ein kritisches Feedback oder eine Beschwerde mitzuteilen. Wir möchten damit den Kinderrechten, besonders dem Recht auf Beteiligung, entsprechen und besonders Kindern und Jugendlichen einen weiteren Ort anbieten, an dem sie gehört werden. Alle Beschwerden werden bei NgK sehr ernst genommen, individuell bearbeitet und beantwortet.

Als Ergänzung zu den qualitätssichernden Maßnahmen an den Standorten steht allen Berater*innen, Koordinator*innen, Supervisor*innen und Ausbilder*innen weiterhin das professionelle Coaching-Team von NgK per Mail und Telefon zur Verfügung. Es kann sowohl zur Unterstützung und Begleitung nach schwierigen Beratungsgesprächen als auch zur eigenen Klärung und der Selbstfürsorge genutzt werden. Das Coaching Team wurde auch 2021 von den Mitgliedern häufig genutzt.

Die Telefonberatung der Geschäftsstelle in Wuppertal

In der Geschäftsstelle etablierte sich weiter das hauptamtliche Berater*innenteam, um die Standorte in den erweiterten Besetzungszeiten, die im ersten Jahr der Pandemie eingeführt wurden, am KJT und insbesondere am ET zu unterstützen. 2021 haben 1.931

Anrufende die Beraterinnen des Dachverbandes erreicht, in 1.323 Beratungsgesprächen wurden Ratsuchende gehört, unterstützt und begleitet.

„Ich freue mich sehr darüber, dass wir seit dem Jahr 2020 die bundesweiten Standorte nun auch mit einem eigenen Beratungsteam unterstützen können und somit eine „direkte Leitung“ im Rahmen unserer Beratungsangeboten haben“ kommentiert Geschäftsführer Rainer Schütz die Anbindung der Beratungstelefone an den Dachverband.

Die Erfahrungen aus der Telefonberatung vom Standort „NgK – Wuppertal“ fließen im direkten, interdisziplinären Austausch in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und Projekte des Dachverbandes ein. In Bezug auf die Qualitätssicherung unserer Angebote bietet die Anbindung an die Beratungstätigkeit einen direkten Rückfluss von der Praxis der Beratungen in alle Maßnahmen, die ein qualitativ hochwertiges Beratungsangebot für unser bundesweites Netzwerk sicherstellen. Die hohen Beratungszahlen besonders am Elterntelefon sprechen dafür, dass wir mit diesen erweiterten Beratungszeiten gemeinsam einen richtigen Weg beschritten haben und vielen Ratsuchenden hilfreich zur Seite stehen konnten.

KOOPERATIONSPROJEKTE VON NUMMER GEGEN KUMMER E.V.

„Pausentaste – wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“



Rund ½ Million Heranwachsende in Deutschland kümmern sich um ein erkranktes Familienmitglied. Die »Nummer gegen Kummer« übernimmt innerhalb des Projektes „Pausentaste“ die wichtige Aufgabe, betroffenen Kindern und Jugendlichen eine anonyme und niedrigschwellige Anlaufstelle zu bieten, um telefonisch oder per Mail oder Chat über ihre Situation zu sprechen und auf diese Weise für Entlastung zu sorgen.

Damit aus der Verantwortung, die pflegende Kinder und Jugendliche tragen, keine Überlastung wird, ist es wichtig, dass auch Eltern die besondere Lebenssituation ihrer Kinder bewusst wahrnehmen. Um dies zu fördern gibt es seit dem Jahr 2021 auch für Eltern eine Rubrik auf pausentaste.de auf der sie zum Beispiel Tipps, Gesprächsleitfäden und Beratungsangebote finden. Zudem wurden in diesem Jahr auch die Beratenden des Elterntelefons zu dem Thema fortgebildet, um auch betroffenen Eltern eine für das Thema qualifizierte Anlaufstelle zu bieten.

Des Weiteren haben sich die Projektmitarbeiter*innen mit den pflegenden, jungen Erwachsenen beschäftigt. Pflegeverantwortung endet schließlich nicht mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres, sondern sie setzt sich fort. Aus diesem Grund wurde ein digitales

Unterstützungsangebot für pflegende Studierende entwickelt, welches im Frühling 2022 veröffentlicht wird. Das Ziel ist es, die Hochschulmitarbeiter*innen für die Bedürfnisse pflegender Studierender zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, pflegende Studierende auf bereits vorhandene Hilfsangebote sowohl innerhalb als auch außerhalb ihrer Hochschule aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter www.pausentaste.de.

„TRAU DICH! – Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs“

Nummer gegen Kummer e.V. kooperiert bereits seit 2012 in dritter Projektphase mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Projekt *Trau Dich!*. Die Initiative ist Teil des Aktionsplans der Bundesregierung zum Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt. Sie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in 11 Bundesländern umgesetzt und richtet sich besonders an 8-12-jährige Mädchen und Jungen.



**Bundesweite Initiative zur Prävention
des sexuellen Kindesmissbrauchs**

Zentrales Anliegen von *Trau Dich!* ist es, Kinder vor jeder Form von sexualisierter Gewalt zu schützen, sie über ihre Rechte aufzuklären und gut zu informieren, dabei Unsicherheiten bezüglich des Themas abzubauen und sie zu bestärken, im Ernstfall einen vertrauten Erwachsenen anzusprechen und sich Hilfe zu holen. Als zentrales und niedrigschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche ist Nummer gegen Kummer e.V. seit Beginn an in die bundesweite Initiative eingebunden. Besonders die Anonymität der Beratungsangebote NgK macht es Betroffenen oft leichter, ihren Kummer in Worte zu fassen und über das Erlebte zu sprechen. Häufig sind dann die Berater*innen am KJT und in der Online-Beratung die ersten Erwachsenen, denen sich das Kind anvertraut. Sensibel zuhören, Glauben schenken und eine vertrauensvolle Gesprächsbasis schaffen ist an der Stelle die wichtigste Aufgabe der Berater*innen.

Alleine am Kinder- und Jugendtelefon (KJT) wurden im Zeitraum von 2012-2021 insgesamt 39.711 Beratungen zum Thema mit allen Facetten wie sexuelle Grenzverletzung, sexuelle Übergriffe und sexueller Missbrauch geführt. Dies spricht aus unserer Sicht für den Erfolg der Initiative.

In der Regel verknüpft die Initiative eine Reihe von Maßnahmen in den kooperierenden Bundesländern, z.B. Vor-Ort-Aktionen in Form eines interaktiven Theaterstücks mit Fortbildungsveranstaltungen für Eltern und Lehrkräfte und das Online-Portal *Trau Dich!*, das

viele gute Informationen zum Thema sowohl für Kinder als auch Erwachsene bereit hält. Die Corona-Pandemie hat jedoch in den letzten beiden Jahren die Durchführung der Initiative *Trau Dich!* sehr stark beeinträchtigt. Viele Veranstaltungen (Theaterstücke, Fortbildungen) mussten ausfallen, bzw. bis heute verschoben werden. Auch wenn über diese Zugangswege in 2021 nur wenige Kinder, Eltern und Lehrkräfte erreicht wurden bzw. geschult wurden, konnte NgK weitere Anstiege der Beratungen zur Thematik sowohl am Kinder- und Jugendtelefon als auch in der Online-Beratung verzeichnen. Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, stehen den Berater*innen vor Ort Supervisionen und kollegiale Beratungen, in der Geschäftsstelle NgK das Coaching-Team hilfreich zur Seite.

Safer Internet – Stress im Netz? Beratung bei Web-Sorgen



Chatten, zocken, streamen – die Anziehung des Internets auf Kinder und Jugendliche ist immens. Dass die Kids in unserer mediatisierten Welt vielen Online-Aktivitäten nachgehen, müssen wir ihnen schon zugestehen – gilt ihr Recht auf Teilhabe doch auch für den digitalen Raum. Doch das, was die Heranwachsenden im Netz erleben, ist nicht immer nur entspannend und erfreulich, manchmal gibt es auch „Stress im Netz“.

Als Helpline im Verbund Safer Internet DE bietet „Nummer gegen Kummer“ seit vielen Jahren Beratung zu Web-Sorgen wie beispielsweise (Cyber)Mobbing an und engagiert sich gemeinsam mit den Kooperationspartnern – der Medienkompetenzinitiative *klicksafe* sowie den Meldestellen *jugendschutz.net* und *internet-beschwerdestelle.de* – für mehr Sicherheit im Internet. Gefördert werden die Safer Internet Centres in allen teilnehmenden europäischen Ländern durch die EU. Wichtige gemeinsame Ziele sind die Bekanntmachung der Angebote im nationalen Verbund sowie die Aufklärung über Gefahren (aber auch Potenziale) der digitalen Welt. Vor diesem Hintergrund haben NgK und *klicksafe* beispielsweise im Herbst 2021 eine gemeinsame Kampagne durchgeführt, bei der sich 16-20-jährige Jugendliche in verschiedenen Online-Workshops mit dem Thema „Digital Wellbeing“ auseinandergesetzt haben. Die Ergebnisse wurden in Form einer sog. Takeover-Woche auf den Instagram-Kanälen von NgK und *klicksafe* veröffentlicht.





Seit 2019 engagiert sich Nummer gegen Kummer e.V. darüber hinaus bei „Gutes Aufwachsen mit Medien“ (GAmM). Die vom BMFSFJ geförderte Initiative ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure und bündelt Informationen zu Materialien, Angeboten und Aktivitäten rund um das „gute Aufwachsen mit Medien“. Neben der gemeinsamen Arbeit zur Erhöhung der Sichtbarkeit dieser Angebote liefert der Austausch mit den Partnern wertvolle Impulse – auch für die Beratung zu Web-Sorgen.

Auch beim Online-Hilfeportal jugend.support ist „Nummer gegen Kummer“ weiterhin einer der Beratungspartner.



Zur Sicherung der Beratungsqualität bietet NgK unter Berücksichtigung stets neu aufkommender Online-Trends und -Risiken Qualifizierungsmaßnahmen für die Berater*innen an. Neben den bereits etablierten Qualifizierungsangeboten hat Nummer gegen Kummer e.V. 2021 allen Standorten bundesweit die Möglichkeit geboten, einen „Safer Internet“ eLearning-Kurs auf der Plattform moodle durchzuführen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VON NUMMER GEGEN KUMMER E.V.

Auch 2021 beantwortete NgK zahlreiche Interviewanfragen, die sich um das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie drehten (z.B. Stern 03.05.2021). Darüber hinaus wurden Aktionstage wie der Safer Internet Day, aber auch der internationale Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexueller Gewalt durch NgK mit einer Pressemitteilung und/oder Social Media Beiträgen unterstützt. Der Vergabe der Zeugnisse hat NgK wie jedes Jahr besondere Aufmerksamkeit geschenkt. 2021 feierte das Elterntelefon sein 20-jähriges Bestehen. Neben einer Pressemitteilung veröffentlichte NgK Daten und Fakten zum Jubiläum.

Nachdem die neue Webseite 2020 umfassend überarbeitet wurde, ist diese Anfang 2021 fertiggestellt worden. Sie zeichnet sich nun durch ein übersichtliches Layout aus und alle wichtigen

20 Jahre Elterntelefon

NummergegenKummer

203.014 Beratungen seit 2001

Jahr	Beratungen
2001	3.550
2010	12.287
2020	17.789

Etwa drei von vier Ratsuchenden am Elterntelefon sind Frauen

Das sind seit 20 Jahren die drei wichtigsten Themenfelder am Elterntelefon.

- Probleme mit eigener (Erziehungs-) Situation
- Erziehung / Familie
- Probleme mit Behörden / Personen

37 lokale Träger von Elterntelefonen in Deutschland

840 Berater*innen deutschlandweit: Davon 739 Frauen und 101 Männer

Die meisten Ratsuchenden am Elterntelefon sind zwischen 30 und 45 Jahre alt

Alter in Jahren	Anteil (%)
20-24	~2
25-29	~8
30-34	~18
35-39	~22
40-44	~23
45-49	~18
50-54	~10
55-59	~5

QUELLE: NUMMER GEGEN KUMMER E.V. STAND 22. MÄRZ 2021

Informationen sind durch wenige Klicks erreichbar. Sie ist barrierefrei gestaltet und vor allem das Nutzungsangebot von Leichter Sprache wird sehr gut angenommen. Für die Auffindbarkeit in Suchmaschinen ist die Seite entsprechend optimiert. Die Seite hat viele neue Rubriken hinzubekommen, u.a. eine Unterseite für den Download von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flyer und Plakate) und aktuelle Stellenausschreibungen in der Geschäftsstelle der NgK.

Neben der generell anfallenden Öffentlichkeitsarbeit hat NgK in 2021 weitere flankierende Maßnahmen für die Angebote ET, KJT und die OB entwickelt und durchgeführt. Ein Schwerpunkt lag auf der Umsetzung von Online-Kampagnen, wie die Schaltung von Online-Anzeigen bei Google (Ads + Grants), Instagram und Facebook, sowie Display-Anzeigen auf verschiedenen Webseiten und YouTube Videos auf einschlägigen Kids Kanälen.

Um Ratsuchende auf allen Kanälen zu erreichen, hat NgK 2021 zwei Erklärvideos erstellt, die die Online-Beratung sowie das Elterntelefon vorstellen. Ratsuchende erfahren, dass sie sich mit allen Problemen an die „Nummer gegen Kummer“ wenden können und erhalten Einblick in die Beratungsangebote. Die Videos sind im Youtube-Kanal von NgK hinterlegt und können auch über die Webseite aufgerufen werden. Erfolgreich zeigt sich auch die Ansprache von Kindern und Jugendlichen über Social- Media-Beiträge. Die Take- Over-Woche stellt ein kreatives Beispiel für die Nutzung von Instagram und Co. dar.



NgK erreichten nach wie vor sehr viele Anfragen von Schulen, Lehrkräften und anderen pädagogischen Akteuren dazu, wie sie ihre Schüler*innen in schwierigen und problembehafteten Situationen oder Lebenslagen unterstützen können. Dazu verschickte NgK Informationsmaterialien und Logos sowie die Erklärvideos, die auf den schuleigenen Webseiten eingepflegt werden konnten.

Mitarbeitende der Geschäftsstelle (z.B. Interview auf web.de), aber auch Mitgliederorganisationen gaben Interviews und wurden in ihrer Arbeit als Berater*innen begleitet. Im Dezember 2021 berichtete der NDR über die Arbeit einer ehrenamtlichen Beraterin, die Teil des Teams „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon ist. Zusammen mit der Moderatorin und Themenpatin Judith Rakers berichtete die Koordinatorin des Kinder- und Jugendtelefons im Kinderschutzbund Hannover, Petra Lorenz, in der NDR- Talk Show „Hand in Hand in Norddeutschland“ über die wichtige Arbeit der „Nummer gegen Kummer“. Frau Rakers hatte den Standort zuvor besucht.

MITGLIEDSCHAFTEN

Mitgliedschaft im Deutschen Kinderschutzbund (DKSB)

NgK ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund. Es gibt eine sehr gute Zusammenarbeit mit vielen fruchtbaren Kontakten auf Vorstands- und Geschäftsstellenebene sowie in verschiedenen Gremien wie z.B. der Landesvorsitzenden Konferenz oder der Geschäftsführerkonferenz.



die lobby für kinder

Mitgliedschaft bei Child Helpline International (CHI)

In vielen Ländern der Welt übernehmen Kinder- und Jugendtelefone (Child Helplines) wichtige Aufgaben zur Unterstützung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Child Helpline International (CHI) ist das internationale Netzwerk der Kinder- und Jugendtelefone mit aktuell 173 Mitgliedern in 142 Ländern der Welt (www.childhelplineinternational.org).

CHI setzt sich aktiv für die Rechte von Kindern ein – vor allem für das Recht angehört zu werden – und stellt die wichtige Arbeit der Kinder- und Jugendtelefone bei der UN und der EU vor. Nummer gegen Kummer e.V. gehört zu den Gründungsmitgliedern von CHI im Jahr 2003 und beteiligt sich seitdem aktiv am europäischen und weltweiten Austausch im Rahmen von CHI und stellt beispielsweise jährlich statistische Daten aus Deutschland zur Verfügung. Über 15 Millionen Kontakte von



Ratsuchenden verzeichneten die Helplines im Jahr 2020 (Bericht Voice of children and young people). Die Sonderauswertung „Voices during the Covid-19 Pandemic“ ergab unter anderem, dass Helplines in 2020 durchschnittlich 25% mehr Kontakte erhielten als im Vergleich zum Vorjahr und Deutschland im europäischen Vergleich auf Platz 3 der Länder, mit den meisten Beratungskontakten lag. Darüber hinaus waren Gewalt und psychische Gesundheit auch in 2020 weltweit die wichtigsten Kontaktgründe.

Mitgliedschaft bei Ins@fe

Bereits seit 2008 arbeitet NgK mit den Partnern im Verbund Safer Internet DE für mehr Sicherheit im Internet zusammen. Europaweit werden derzeit 30 solcher nationalen



Verbünde (Safer Internet Centres) im Rahmen des CEF Telecom Programms von der EU gefördert (www.betterinternetforkids.eu). Neben der Beratung wird durch Informationsangebote und Meldemöglichkeiten das Ziel umgesetzt, die Medienkompetenz von Heranwachsenden, (Groß-)Eltern und Lehrern zu fördern und Internet-Nutzern Meldestellen für illegale und jugendgefährdende Inhalte im Netz anzubieten. Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, mit ihrer Arbeit zu einem besseren Internet für Kinder beizutragen. Regelmäßig nimmt NgK an Vernetzungs- und Arbeitstreffen im europaweiten Netzwerk von Insafe und INHOPE teil, die dem wertvollen länderübergreifenden Austausch zu aktuellen digitalen Chancen und Risiken dienen.

BILANZ zum 31. Dezember 2021

Nummer gegen Kummer e.V.
 Amtsgericht Wuppertal
 Vereinsregister Nr. 3206
 Wuppertal

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00	40.227,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Anlagen und Ausstattung		360,00	3.059,00
III. Finanzanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen		7.452,00	7.452,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	424,00		415,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.944,57</u>		<u>77.658,13</u>
		42.368,57	78.073,33
II. Kasse, Bank		518.214,89	343.340,01
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN		8.815,67	11.795,59
		<hr/>	<hr/>
		577.213,13	483.946,93
		<hr/>	<hr/>

BILANZ zum 31. Dezember 2021

Nummer gegen Kummer e.V.
 Amtsgericht Wuppertal
 Vereinsregister Nr. 3206
 Wuppertal

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Vereinskapital			
1. Vereinskapital § 62 Abs. 3 AO		20.000,00	0,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Gewinnrücklagen	16.426,32		1.850,03
2. Freie Gewinnrücklagen	<u>185.007,00</u>		<u>170.767,00</u>
		201.433,32	<u>172.617,03</u>
III. Ergebnisvortrag		323.541,15	264.292,45
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. sonstige Rückstellungen		13.800,00	14.800,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.418,24		18.338,59
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln	5.048,31		897,20
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.972,11</u>		<u>13.001,66</u>
		18.438,66	<u>32.237,45</u>
		<hr/>	<hr/>
		577.213,13	483.946,93
		<hr/>	<hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Nummer gegen Kummer e.V.
 Amtsgericht Wuppertal
 Vereinsregister Nr. 3206
 Wuppertal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	30.400,00		30.500,00
2. Zuschüsse	1.253.351,85		1.067.207,78
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>34.208,80</u>		<u>6.629,39</u>
		1.317.960,65	1.104.337,17
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	43.582,99		14.851,12
2. Personalkosten	821.805,22		882.780,50
3. Reisekosten	3.282,17		3.160,25
4. Raumkosten	42.576,00		42.576,00
5. Übrige Ausgaben	<u>331.643,97</u>		<u>273.629,58</u>
		1.342.900,35	1.216.997,45
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>24.939,70</u>	<u>112.660,28</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen			
Erbschaften/Vermächtnisse	20.000,00		0,00
Spenden	122.204,22		178.019,77
2. Nicht abziehbare Ausgaben			
Gezahlte/hingeebte Spenden	<u>9.900,00</u>		<u>0,00</u>
		132.304,22	178.019,77
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>132.304,22</u>	<u>178.019,77</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Zins- und Kurserträge		0,47	0,00
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		0,47	0,00
Übertrag		<u>107.364,99</u>	<u>65.359,49</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Nummer gegen Kummer e.V.
 Amtsgericht Wuppertal
 Vereinsregister Nr. 3206
 Wuppertal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		107.384,99	65.359,49
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Umsatzerlöse		700,00	344,83
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>700,00</u>	<u>344,83</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u>700,00</u>	<u>344,83</u>
E. JAHRESERGEBNIS			
		<u>108.064,99</u>	<u>65.704,32</u>
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		264.292,45	120.325,75
2. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen		1.850,03	100.747,41
3. Einstellungen in das Vereinskapital		20.000,00	0,00
4. Einstellungen in die gebunde- nen Ergebnisrücklagen		16.426,32	1.850,03
5. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)		<u>14.240,00</u>	<u>20.635,00</u>
F. ERGEBNISVORTRAG		<u>323.541,15</u>	<u>264.292,45</u>

Nummer**gegen**Kummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108
42103 Wuppertal
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

info@nummergegenkummer.de
www.nummergegenkummer.de

Nummer gegen Kummer e.V.
Amtsgericht Wuppertal
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. unterstützen möchten, dann würden wir uns sehr über eine Fördermitgliedschaft von Ihnen oder einen Beitrag auf unser Spendenkonto freuen.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE50 3702 0500 0007 2138 01